

Licht.Blick

Nebelverhangene Novemberabende. Es ist dunkel, doch in den Gassen und Plätzen der Altstadt leuchten geheimnisvolle Lichtspiele auf. Und die Menschen strömen herbei, um der Spur des Lichts zu folgen. Staunen, berühren, tauchen ein in leuchtende Lichtwelten.

Sehnsüchtige machen sich auf den Weg in den hohen Norden, wo die Dunkelheit wohnt, auf der Suche nach dem zauberhaften Licht am Himmel. Es geht auf Weihnachten zu, und die Fenster beginnen zu strahlen. Überall leuchtet es warm und heimelig.

Die Sehnsucht nach Licht ist gross. Die Erfahrung von Dunkelheit auch. Draussen in der Welt und tief drinnen, wo der Schmerz hockt und die Einsamkeit lauert. «Das Volk im Dunkeln sieht ein helles Licht.» Wo? Am Himmel? In den Gassen der Stadt? Im eigenen verzweifelten Dunkel? Wo ist das Licht, nach dem so viele Ausschau halten?

Die Wissenschaft sagt: Das Licht selbst könnt ihr nicht sehen. Ihr seht nur, was durch das Licht erleuchtet wird: ein kleiner nächtlicher Kreis, in dem die Kerze flackert. Da ist der alte Holztisch, zwei Gläser Wein, ein Gesicht, das sich aus dem Dunkel zuneigt.

«Ich bin das Licht der Welt», sagt Jesus und will damit vielleicht etwas Ähnliches andeuten. Ihn selbst können wir nicht sehen. Aber dank ihm erkennen wir mitten im Dunkel den Umriss eines



Rheinlicht Festival.

Weges, der hinausführt. Sehen etwas, was uns Mut macht, weiterzugehen, weiterzuhoffen, weil das Ziel es wert ist. Sehen etwas von einer Gestalt, wer immer es sein mag, die hin und wieder aus dem Schatten heraus sich uns zuwendet.

«Ihr seid das Licht der Welt.» Der Plural tut gut. Entlastet. Stellt uns mitten hinein in eine unüberschaubare Menge von Lichtern. Die Lichtquelle ist unsichtbar, sie bringt zum Leuchten, lässt Wärme sich ausbreiten und beleuchtet, was manche lieber im Dunkel liessen. Wo sie hinfällt, kommt Klarheit. Wenn sie vor der Tür steht, ist es wie Weihnachten.

Lichtvolle Adventstage!
MIRIAM GEHRKE

Agenda

Evangelische Messe zu Gaudete mit der Schola Gregoriana

Mit der Schola Gregoriana Scaphusiensis feiern wir einen Abendgottesdienst zum Sonntag Gaudete. Er hat seinen Namen vom Introitus «Freuet euch allezeit!», einem Wort, das der Apostel Paulus seiner Gemeinde in Philippi zuruft: «Der Herr ist nahe!» Diese Aufforderung gibt dem Sonntag mitten in der Adventszeit sein heiteres Gepräge: die Aussicht auf das Heil, das Gott durch seine Ankunft bei uns bewirkt. Evangelische Messe mit lateinischen Choral-Gesängen und reformierten Gemeindeliedern.
Samstag, 13. Dezember, 18 Uhr, Münster

Gottesdienste

Zweiter Advent, Sonntag, 7. Dezember 9.30 Uhr, Steigkirche: Prädikantin Samantha Roeder, Musik: Helmut Seeg, Kirchenkaffee
10.15 Uhr, St. Johann: Pfarrer Roland Diethelm, Mitwirkung: Fünftklässler, Musik: Andreas Jud, Chilekafi
17 Uhr, HofAckerZentrum: ökumenische Adventsfeier, Pfarrerin, Livia Strauss, Musik: Seniorenschor Rundadinella, Peter Geugis, Orgel
17 Uhr, Zwinglikirche: Nachtklang-Gottesdienst, Thema: Menschenrechte,

Pfarrer Wolfram Kötter, Musik: Stephanie Senn
Samstag, 13. Dezember 18 Uhr, Münster: Gottesdienst zu Gaudete mit Abendmahl, Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Schola Gregoriana Scaphusiensis, Leitung: Christoph Honegger, Andreas Jud, Orgel. Siehe Tipp

Dritter Advent, Sonntag, 14. Dezember 9.30 Uhr Kirche Buchthalen: Pfarrerin Livia Strauss, Musik: Peter Geugis, Orgel, Marlen Jost, Violine
9.30 Uhr, Steigkirche: Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Frauenchor Uhwiesen, Leitung: Helmut Seeg, Apéro
10 Uhr, Zwinglikirche: Pfarrer Yves L'Eplattenier, Musik: Rebekka Weber. Ausklang an der Feuerschale
10.15 Uhr, St. Johann: Pfarrerin Verena Hubmann, Musik: Andreas Jud, Chilekafi
17 Uhr, St. Johann: Gedenkfeier zum internationalen Gedenktag für verstorbene Kinder, Pfarrerin Claudia Henne
19 Uhr, Münster: Vesper zur Ankunft und Austeilung des Friedenslichts, Pfarrer Roland Diethelm, Tobias Haug, Saxofon (siehe Seite 9)
Freitag, 19. Dezember 18 Uhr, Zwinglikirche: Der ANDERE Gottesdienst, Thema «Das Geschenk», Christine Roth, Nicole Russenberger, Musik: Stephanie Senn, Carlos Greull

Vierter Advent, Sonntag, 21. Dezember 9.30 Uhr, Steigkirche: Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Helmut Seeg, Kirchenkaffee

10 Uhr, Kirche Buchthalen: Familiengottesdienst, Pfarrerin Livia Strauss, Sozialdiakonin Adriana Di Cesare und Katechetin Gabriela Fahrni, Musik: Peter Geugis
10.15 Uhr, St. Johann: Pfarrerin Ute Nürnberg, Musik: Andreas Jud, Chilekafi

Heiliger Abend Mittwoch, 24. Dezember 16.30 Uhr, St. Johann: Christvesper mit Krippenspiel, Pfarrer Roland Diethelm, Stephanie Lemke, Céline Walder, Kinder und Jugendliche, Musik: Andreas Jud
16.30 Uhr, Hofmeisterhuus: Wir warten aufs Christkind, Pfarrerin Verena Hubmann, im Anschluss: Glühwein, Punsch und etwas zum Knabbern;
17 Uhr, Steigkirche: Familienweihnachtsfeier und Eröffnung 24. Adventsfenster, Pfarrer Martin Baumgartner, Doris Klingler, Akkordeon
17.30 Uhr, Kirche Buchthalen: Familiengottesdienst, Pfarrerin Beatrice Kunz Pfeiffer, Musik: Peter Geugis
22.15 Uhr, Steigkirche: Christnachtfeier, Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Burga Schall, Gesang, Helmut Seeg, Orgel
22.30 Uhr, Münster: Christnachtfeier, Pfarrerin Verena Hubmann, Musik: Murielle Oberhofer, Violine, Andreas Jud, Orgel. Anschliessend Punsch

Weihnachten Donnerstag, 25. Dezember 10 Uhr, Kirche Buchthalen: mit Abendmahl, Pfarrerin Beatrice Kunz Pfeiffer, Musik: Peter Geugis

10 Uhr, Steigkirche: mit Abendmahl, Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Alphorn-Trio Echo vom Rhy, Helmut Seeg
10.15 Uhr, St. Johann: mit Abendmahl, Pfarrerin Ute Nürnberg, Musik: Albrecht Nissler, Trompete, Andreas Jud, Orgel

Stephanstag Freitag, 26. Dezember 10 Uhr, La Résidence: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Dorothe Felix, Musik: Rebekka Weber

Sonntag, 28. Dezember 9.30 Uhr, Steigkirche: Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Helmut Seeg
10.15 Uhr, St. Johann: Pfarrer Markus Sieber, Musik: Marianne Perrin, Chilekafi

Mittwoch, 31. Dezember 19.15 Uhr, St. Johann: Gottesdienst zum Jahreswechsel, Pfarrerin Miriam Gehrke, Musik: Marianne Perrin

Gottesdienste in Alters- und Pflegezentren Schönbühl: Donnerstag, 11. Dezember, 10 Uhr, mit Abendmahl, Pfarrerin Verena Hubmann
Mittwoch, 24. Dezember, 14 Uhr, Weihnachtsgottesdienst, Pfarrerin Verena Hubmann
Künzleheim: Donnerstag, 4. Dezember, 10 Uhr, Abendmahl, Pfarrerin Verena Hubmann
Huus Emmersberg: Donnerstag, 4. Dezember, 15.30 Uhr, Abendmahl, Pfarrerin Verena Hubmann
Alterszentrum Wiesli: Dienstag, 9. Dezember, 9.30 Uhr, Abendmahl
Dienstag, 16. Dezember, 11 Uhr, Weihnachtsfeier, jeweils mit Pfarrer Martin Baumgartner
Alterszentrum Steig: Mittwoch, 17. Dezember, 16 Uhr, Weihnachtsfeier, Pfarrer Martin Baumgartner
Alterszentrum Kirchhofplatz: Freitag, 19. Dezember, 10 Uhr, Abendmahl, Pfarrerin Verena Hubmann

Meditative Angebote Münster-Laudes. Morgenlob, Mo–Fr, 7 Uhr, Sa/So, 8 Uhr
Münster-Vesper. Abendlob, Mo–So, 18 Uhr
Tagesaktuelle Anpassungen möglich: bitte Website beachten
Morgenmeditation. Dienstags, 7.15 Uhr, St. Johann
Morgenbesinnung. Dienstags, 7.45 Uhr, Kirche Buchthalen
Sitzen in der Stille. Meditation. Mittwochs (ausser am 24.12.), 19.30 Uhr, Münster, Ausnahme: 3. Dezember, St.-Anna-Kapelle
Meditationstanz zum Advent. Montag, 1. Dezember, 14 Uhr, HofAckerZentrum
Ökumenisches Mittagsgebet im Advent. Dienstag/Donnerstag, 2., 4., 9., 11., 16., 18., 23. Dezember, 12.10 Uhr, St. Johann
Abendgebet für den Frieden. Donnerstag, 18. Dezember, 18.45 Uhr, Münster

Musik und Kultur

Advent im Münster. Eine halbe Stunde innehalten. Freitag, 5., 12., 19. Dezember, 18 Uhr, Münster (siehe Special)
Offenes Singen im Münster.

Gesamtstädtisch. 6. Dezember, 16–17 Uhr, mit La Capella (siehe Special)

Treffpunkt

Gemeinsam essen und trinken Mittagstisch für alle. Mittwoch, 3. Dezember, 12 Uhr, Ochseschüür
Mittagstisch. Donnerstag, 4. Dezember, 12.15 Uhr, HofAckerZentrum
Quartiermittag für alle. Dienstag, 9. und 23. Dezember, 12 Uhr, Zwinglikirche, Anmeldung bis Montag, 17 Uhr: 052 643 3168, zwinglisekr@kgvsh.ch
Advents(z)morge im Hofmeisterhuus. Mittwoch, 10. Dezember, 9 Uhr
Kafi Intermezzo. Mittwoch, 17. Dezember, 15 Uhr, HofAckerZentrum
Vormittagskaffee – Advents-zmorge. Donnerstag, 18. Dezember, 9 Uhr, Zwinglikirche, mit selbst gebackenem Zopf. Mit einer Geschichte stimmen wir uns auf Weihnachten ein
Wiehnachtsstubete. Weihnachtsfeier für alle. Donnerstag, 25. Dezember, 12 Uhr, Zwinglikirche, Musik von Dusha, Risotto, Chili, Kaffee und Kuchen (siehe Special)

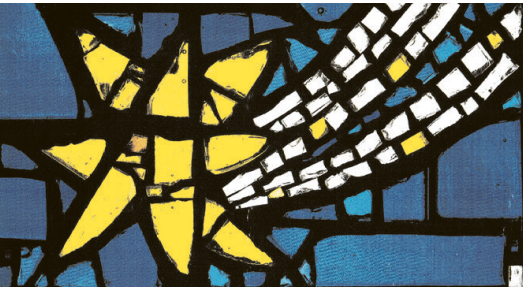
Kurse, Vorträge Ausstellung: Was verletzt unsere Menschenrechte? Dienstag, 2. Dezember, 19 Uhr, Zwinglikirche. Berichte aus fünf Ländern mit den Schaffhauser Menschenrechtstagen, Apéro
Ausstellung: Verletzte Menschenrechte – Finnissage.



Dienstag, 9. Dezember, 19 Uhr, Zwinglikirche. Mit Künstler Henning Diers und Schaffhauser Menschenrechtstagen, Apéro
«Fledermäuse, die nächtlichen Flatterer». Vortrag von Christian Ehrat, Themennachmittag mit Zvieri. Anmeldung: E. Ruckstuhl, 052 624 20 76, oder E. Brun, 052 625 86 79. Donnerstag, 4. Dezember, 14.30 Uhr, Steigsaal
Malkurs. Donnerstag, 4., 11., 18. Dezember, 14 Uhr, HofAckerZentrum
First Friday. Offene Türen im Münster. Freitag, 5. Dezember, 17–22 Uhr
Mir mit eu z Buechthale. Freitag, 12. Dezember, 14 Uhr, HofAckerZentrum

NACHBAR – Stahlgiesserei Co-Working, Coffee & more. Montag, 1., 8., 15. Dezember, 9 Uhr. Tausche dich aus und finde eine ruhige Ecke
Kafi-Ziit mit Miriam. Mittwoch, 3., 10., 17. Dezember, 9 Uhr. Du bist willkommen mit und ohne Laptop!
Trauercafé – vier Themenabende. Mittwoch, 3. Dezember, 18.30 Uhr, mit Iris Oehninger und Adriana Di Cesare
Feierabend mit Guacamole. Freitag, 5., 12., 19. Dezember, 17 Uhr, abschalten und den Tag ausklingen lassen
Erzählcafé – Samichlaus, Christkind & Co. Samstag, 6. Dezember, 10 Uhr. Im ersten moderierten Teil erzählen wir

Specials



«En helle Schtern» – offenes Adventssingen

Für Gross und Klein Diese besondere Zeit im Jahr feiern, einen Moment innehalten und zusammen adventliche Lieder singen. Es sollen an diesem 6. Dezember auch einige Samichlauslieder angestimmt werden. Als Ansingchor wirkt La Capella mit, der Chor der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden in der Stadt Schaffhausen. Das gemeinsame Singen wird unterstützt durch ein Instrumentalensemble mit Ricardo Gatzmann, Klarinette, Peter Marti, Violoncello, und Marianne Perrin, Klavier und Orgel. Die Leitung des offenen Adventssingens liegt bei Kantor Hans-Jörg Ganz. Die Veranstaltung ist für Kinder geeignet und dauert eine knappe Stunde. Im Anschluss offeriert der Chor Tee, Punsch, Guetkli.
Samstag, 6. Dezember, 16 Uhr, Münster Schaffhausen

Advent im Münster

Innehalten Die Zeit vor Weihnachten ist eine Zeit der Besinnung, der Musik, der Geschichten. Geniessen Sie abseits des hektischen Treibens in den Geschäftshäusern an drei Freitagabenden um 18 Uhr eine halbe Stunde des Innehaltens im Münster. Umrahmt von weihnächtlicher Musik steht im Zentrum eine Geschichte. Heisse Getränke an der Münstertheke sorgen für Wärme von innen. Sie sind herzlich dazu eingeladen.
Freitag, 5., 12. und 19. Dezember, 18 Uhr, Münster

Kafi Intermezzo im Advent

Kinder – Geschichten – Gesang Stimmen Sie sich im Kafi Intermezzo auf Weihnachten ein. Gemeinsam mit der Katechetin Gabriela Fahrni und den Unterrichtskindern der 4. Klasse hören wir die wunderbare Geschichte von Ella und dem Funkelzauber. Adventslieder zum Zuhören und Mitsingen runden den Nachmittag ab. Im Anschluss Weihnachtsgebäck. Eintritt: 5 Franken, Gross und Klein sind herzlich willkommen!
Mittwoch, 17. Dezember, 15 Uhr, HofAckerZentrum Schaffhausen



Wiehnachtsstubete mit Dusha

Offene Weihnacht Alle Jahre wieder feiern wir die Wiehnachtsstubete in der Zwinglikirche. Die Wiehnachtsstubete ist ein Fest für alle, die Weihnachten in Gesellschaft verbringen möchten: eine gesellige Tischrunde, gemütlich auf dem Sofa oder tanzend unter dem Christbaum. Wir freuen uns auf eine bunte Gästeschar. Von 12 bis 14 Uhr gibt es ein feines Risotto und Chili con Carne, ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen. Die Gruppe Dusha spielt durch den ganzen Nachmittag und lädt ein zum Verweilen, Geniessen und Tanzen.
Weihnachten, 25. Dezember, ab 12 Uhr, Zwinglikirche, Hochstr. 202

Kinder und Jugendliche

Jugendgottesdienst. Sonntag, 14. Dezember, 10.45 Uhr, Jugendgottesdienst, Kirche Buchthalen
Probe Weihnachtsmusical. Samstag, 6., 13., 20., 23. Dezember, 9 Uhr, Zwinglikirche
Fiire mit de Chliine. Ökumenisch. Dienstag, 9. Dezember, 9.30 Uhr, Pfarreisaal St. Konrad, Pfarrer Roland Diethelm, „Pfarrerin Livia Strauss und Petra Koblet

Und du, Bethlehem ... !

«Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Judas; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der mein Volk Israel weiden wird.» (Matthäusevangelium, 2, 6)



Ein Stück Bethlehem für Ihr Zuhause bringt Hoffnung für Familien im Heiligen Land

Vor 70 Jahren bildeten Christen noch die grosse Mehrheit der Bewohner von Bethlehem. Seit vielen Jahrhunderten lebten ihre Familien am Ort der Weihnachtsgeschichte. Neun von zehn Menschen waren Christen. Heute ist es noch einer von zehn.

Bethlehem liegt nur etwa 10 Kilometer südlich von Jerusalem im jüdischen Bergland und gehört politisch zur «Westbank», dem Westjordanland unter palästinensischer Selbstverwaltung. Die Geburtskirche auf dem Geburtsort Jesu Christi «im Stall» ist eine der ältesten Pilgerstätten der Christenheit und längst Unesco-Weltkulturerbe.

Dem Christentum selbst droht das Verschwinden aus dem Nahen und Mittleren Osten. Zwischen den grossen Konflikten zerrieben und mit der Möglichkeit, im Westen ein geschützteres Leben aufbauen zu können, wandern die letzten christlichen Familien aus. Eine verheerende Aussicht für

unser kulturelles Gedächtnis und für den Frieden in der Welt.

Der Markt von Bethlehem in Schaffhausen

Das Licht von Bethlehem leuchtet wieder in Schaffhausen. Auch dieses Jahr unterstützen der Römisch-katholische Pastoralraum Schaffhausen-Reiat und die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde St. Johann-Münster christliche Familien in Bethlehem mit dem Verkauf von handgefertigten Olivenholzarbeiten.

Am Schaffhauser Weihnachtsmarkt vom 13. und 14. Dezember präsentieren wir am Stand beim Münsterportal eine Auswahl handgefertigter Olivenholzarbeiten: Krippen, Engel, Christbaumschmuck, Handschmeichler und Kerzenhalter – traditionelle Weihnachtskunst mit natürlicher Eleganz.

Ebenso praktische Küchenutensilien aus Olivenholz: Schalen, Schneidebretter, Salatbesteck, Kochlöffel und Bratwender – langlebig, formschön und natürlich antibakteriell.

Handgeschnittene Krippen aus Bethlehem

Jede Krippe ist ein Unikat – die lebendige Maserung des Olivenholzes macht jedes Stück einzigartig. Leichte Abweichungen in Farbe und Form unterstreichen den handwerklichen Charakter und die Echtheit der Arbeit.

Die kunstvollen Stücke werden in kleinen Werkstätten in Bethlehem gefertigt – jedes Objekt ein Symbol von Hoffnung, Frieden und Beständigkeit. Durch Ihren Kauf sichern Sie den Lebensunterhalt der Schnitzerfamilien und helfen mit, dass sie in ihrer Heimat bleiben können.

Zuversicht schenken

Mit jedem Kauf bringen Sie die Kunst und den Geist Bethlehems nach Schaffhausen – und schenken Familien im Heiligen Land Zuversicht. Helfen Sie mit, das kulturelle Erbe und die Existenz der christlichen Gemeinschaft in Bethlehem zu bewahren.

Besuchen Sie uns auf dem Schaffhauser Weihnachtsmarkt! CARMEN UND WALTER ISLER, ROLAND DIETHELM



Gemeinsam unterwegs: Verena Hubmann und Barbara Rohrer.

Kolumne

Gemeinsam unterwegs

VERENA HUBMANN

Barbara startete als Sozialdiakonie von St. Johann-Münster mit einem halben Jahr Vorsprung. Ich kam im Sommer mit dem neuen Pfarrteam dazu. Kaum da, war ich zu Gast beim Quartierkafi im Garten des Hofmeisterhauses, wo ich wohne. Es war ein strahlender Sommertag. Barbara und ihr Team verwöhnten uns mit Kaffee und Kuchen und viel Herzlichkeit. Für mich ein gelungener Einstieg!

Später entdeckte ich mit Barbara das Velofahren neu. Sie ist im Alltag bei jedem Wetter und im Sommer während dreier Wochen allein mit dem Fahrrad unterwegs. Ohne Motor, nur mit Woman Power. Ich brachte ein E-Bike mit nach Schaffhausen. Das Erbstück einer verstorbenen Pfarrkollegin aus dem Appenzelerland. Viele Jahre hatte ich nicht mehr auf dem Sattel gesessen. In den Appenzeller Hügeln war das bequeme Unterwegssein mit dem Auto zur Selbstverständlichkeit geworden.

In Schaffhausen wollte ich mir die Freiheit des Fahrradfahrens zurückerobern. Das Vertrauen fehlte. «Schau einfach immer

nach vorn», riet Barbara. Bald fand ich zur Sicherheit beim Pedalen zurück. Unsere Ausfahrten führten mich zum Geissli-bach, an den Nussbaumersee, zum Beda Beck in Basadingen, nach Ellikon am Rhein und zu den Thurauen. Wo wir vorbeikommen, machen wir Halt beim Hofladen und kaufen ein.

Schliesslich brachte mich Barbara ins Kloster. Gern kehre ich mit ihr bei den Benediktinerinnen in Bludenz ein. Es sind geschenkte Tage. Voller Ruhe und Auftanken. Wir lesen im Garten, machen Spaziergänge, führen anregende Gespräche. Unvergesslich ist die grosse Aufräumaktion im vergangenen Frühling. Arbeit gegen Kost und Logis. Das Ausmisten im Estrich war streng und staubig. Wohingegen das sorgfältige Abstauben der Heiligenfiguren zu Herzen ging und nicht nur die Figuren – Maria, die Engel, Jesus am Kreuz – im neuen Glanz erscheinen liess.

Am Unterwegssein mit Barbara schätze ich das handfest Menschliche und die spirituelle Tiefe. Es ist nicht nur für mich ein Segen!

Tipps

Vesper zur Ankunft und Austeilung des Friedenslichts

Das Friedenslicht aus der Geburtsgrötte in Bethlehem will Menschen motivieren, zwischen Weihnachten und Neujahr, einen einfachen, aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten. «Friede auf Erden den Menschen guten Willens», verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Das Friedenslicht leuch-



Das Friedenslicht kommt von Bethlehem nach Schaffhausen.

tet zur Weihnachtszeit in über 30 Ländern. Und 2025 zum 33. Mal in der Schweiz. Mit einem feierlichen Abendlob (Vesper) empfangen wir das Friedenslicht aus Bethlehem und geben es weiter an die Menschen, die uns am Herzen liegen. Friedenskerzen können vorher am Weihnachtsmarkt oder gleich im Münster erworben werden. René und Angelika Luginbühl, Pfarrer Roland Diethelm und Tobias Haug (Saxofon).

Sonntag, 14. Dezember, 19 Uhr, Münster

Krippenspiel und Christvesper

Gemeinsam lassen wir die Weihnachtsgeschichte wieder aufleben und führen sie im ersten Weihnachtsgottesdienst zu Beginn des Heiligen Abends vor der Gemeinde auf. Diesmal wird es spannend – ja, ein richtiger Weihnachtskrimi! Neben den bekannten Hirten, Engeln, Königen, Maria und Josef gibt es auch einige Tiere und ... Räu-

ber. Mit der Christvesper am Heiligen Abend mit Krippenspiel (Gemeindeweihnachten) eröffnen wir das Weihnachtsfest.

Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen von St. Johann-Münster, Regie: Pfarrerin Stephanie Lemke und Jugendarbeiterin Céline Walder, Liturgie: Pfarrer Roland Diethelm, Orgel: Andreas Jud.

Mittwoch, 24. Dezember, 16.30 Uhr, Kirche St. Johann

Es weihnachtet im Hofmeisterhaus: Advents(z)morge

Alle sind herzlich eingeladen zum adventlichen Brunch im Saal des Hofmeisterhauses. Es erwartet Sie ein feines Frühstücksbuffet mit regionalen Produkten vom Schaffhauser Puure Märkt und eine musikalische Darbietung von den Schülerinnen und Schülern der 2. Klasse vom Schulhaus Alpenblick.

Mittwoch, 10. Dezember, 9 Uhr, Hofmeisterhaus

Im Hofmeisterhaus: Wir warten aufs Christkind

Endlich hat das Warten ein Ende! Klein und Gross sind eingeladen zur feierlichen Eröffnung des 24. Adventsfensters mit Krippe im Hofmeisterhaus im Niklausenquartier. Mit Licht, Liedern und einer schönen Weihnachtsgeschichte stimmen wir uns auf Heiligabend ein. Nach der Feier gibt es Glühwein, Punsch und etwas Feines zum Knabbern. Zum Schluss dürfen Sie gerne das Friedenslicht von Bethlehem mit nach Hause nehmen. Möge es viele Stuben und Herzen erhellen und uns mit Friedenshoffnung erfüllen.

Mittwoch, 24. Dezember, 9.30 Uhr, Hofmeisterhaus

Amtshandlungen

Abdankungen im Oktober

Ruth Silvia Hartmeier-Günter, 1928
Hans Rudolf Grieshaber, 1943

«Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.» (RG 681, 7)

Trauung

Therese Schöpfer und Sebastian Jakob Scherrer

Kontakt

Pfarrpersonen:

Roland Diethelm, 052 625 37 25, roland.diethelm@ref-sh.ch
Verena Hubmann, 052 625 82 40, verena.hubmann@ref-sh.ch
Ute Nürnberg, 052 625 30 82, ute.nuernberg@ref-sh.ch

Sozialdiakonie:

Barbara Rohrer, 052 625 15 51, b.rohrer@kgvsh.ch

Jugendarbeit:

Céline Walder, 077 264 33 93, celine.walder@ref-sh.ch

Unterricht:

Katechetin Gabriela Fahrni, gabriela.fahrni@ref-sh.ch,

Pfarrer Roland Diethelm, 052 625 37 25, roland.diethelm@ref-sh.ch
Sekretariat:
Renate Schlachter, 052 624 39 42, r.schlachter@kgvsh.ch

Wir laden zu unseren Gottesdiensten ein: in der Regel an allen Sonn- und Feiertagen um 10.15 Uhr in einer der beiden Stadtkirchen Münster und St. Johann (siehe Agenda Seite 8).

Für Taufen, Trauungen und Abdankungen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarramt auf.

Zur Website

www.ref-sh.ch/kg/sjm/

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen



Persönlich

Augen-
blicke

NICOLE RUSSENBERGER

Wir sind auf einem Agriturismo in der Toskana, etwas abgelegen, vor uns das Meer im Blick, hinter uns der Wald. Ein erholsamer und wunderschöner Ort.

Da ist ein Pferd, ohne Haus und ohne Namen. Es ist nur das Cavallo, steht jeden Morgen vor unserer Tür und schaut mich an. Vielleicht bin ich zurzeit etwas rührselig für diese Tierbegegnung, mussten wir uns leider im Sommer von unserer lieben Hündin verabschieden.

Da steht es nun jeden Morgen und schaut mich an. Und sein Blick trifft mich mitten im Herz. Ich habe keine Ahnung von Pferden, bin nur berührt und gehe in diese Begegnung hinein. Lege meine Hände an seinen Hals und lasse es fließen. Ein mystischer Moment.

Am zweiten Tag am Meer, ich stehe mit den Füßen im Wasser auf steinigem Gelände und mein Enkel ruft: «Nonna, ein Tintenfisch!» Bevor die Information in meinem Hirn ankommt, spüre ich ein saugendes Gefühl auf meinem rechten Fuss. Ein tellergrosses Exemplar sitzt da. Erschrocken schüttle ich es ab, was mir danach sehr leidtut. Tintenfische sind hochintelligent und bindungsfähig. Und die Berührung war sehr angenehm und begleitet mich die ganzen zwei Wochen.

Als wir wieder zu Hause ankommen, erwartet mich unser Kater auf der Lounge. Normalerweise ist er ein paar Tage beleidigt, wenn wir weg waren. Heute freut er sich und schaut mich mit seinen klugen Kateraugen an. Was für ein Augen-Blick!

Macht hoch die Tür!

Viele unserer Advents- und Weihnachtstraditionen haben eine relativ junge Geschichte. Ihr Zusammenhang mit dem uns bevorstehenden Fest ist oft nicht direkt ersichtlich. Er muss von da oder dort an den Haaren herbeigezogen werden. So ist es auch beim Adventskalender, dessen Tradition vermutlich auf das 19. Jahrhundert zurückgeht. Hier lesen Sie, was ich dazu an den Haaren herbeigezogen habe.



Die Entstehung des Adventskalenders fällt zeitlich ungefähr mit der Industrialisierung in Europa zusammen. Das ist kein Wunder. Denn mit der Erfindung immer komplexerer Maschinen, welche die Arbeitsabläufe automatisierten und beschleunigten, glaubten die Menschen damals, dass sie nicht nur Ressourcen, sondern auch wahnsinnig viel Zeit sparen könnten. Doch sie irrten sich. Denn anstatt dass man mehr Zeit hatte, begann die Zeit einfach schneller zu laufen. Die Leute liefen mit, ebenfalls schneller, und in der zunehmenden Hast verlernten sie dabei etwas Wichtiges: warten.

Ein Warten mit Törli für Törli

Nicht warten zu können, wurde vor allem in der Adventszeit unerträglich. Hatten doch die Geschäfte auch vor zweihundert Jahren schon im Oktober ihr Weihnachtssortiment in die Gestelle eingeräumt, sodass man ab dem späten Herbst hätte meinen können, Weihnachten stehe unmittelbar vor der Tür. Gegen diese dadurch erzeugte und über Monate dauernde

Anspannung und Nervosität musste etwas getan werden.

Die Erfindung des Adventskalenders war geradezu ein genialer Wurf. Er brachte die verzerrte Zeitwahrnehmung der Menschen wieder ins Lot und lehrte sie zu warten: von 1 bis 24 oder 25, je nach Ausgabe, Törli um Törli.

Aufkommen der Musikdosen

Übrigens wurde zur selben Zeit auch intensiv an Spiel- und Musikautomaten getüftelt. Die kleinen Musikdosen, die wir bis heute kennen, dürften auch etwa dann ihren Ursprung haben. Sie bestehen aus einer Walze, die mit Metallstiften versehen ist, welche beim Drehen verschiedene Tonzungen zum Schwingen bringen. So entsteht eine Melodie.

Die Walze wird entweder mittels einer Kurbel gedreht oder die Spieldose hat einen Aufziehmechanismus mit einer Feder. In dieser zweiten Variante muss eine Bremse eingebaut werden, damit die Walze im richtigen Tempo dreht: ein kleiner Propeller, der die Drehung durch den Luftwider-

stand bremst. Dem allem kam ich auf die Spur, als ich eine defekte Spieldose zu reparieren versuchte. Genau dieser Propeller, die Bremse, war abgebrochen. Im Prinzip funktionierte die Spieldose noch, nur eben im x-fachen Tempo. Innerhalb einer Sekunde hörte ich etwa dreimal «Guter Mond, du gehst so stille». Da kann das Jesuskindlein niemals schlafen!

Jeder hat seine eigene Melodie

Menschen sind keine Musikdosen und haben keine Bremse eingebaut. Aber wir tragen auch eine Melodie in uns, jeder seine eigene. Der Adventskalender wurde erfunden (von einem Spieldosenhersteller?), damit wir nicht vergessen, auf diese Melodie zu hören.

Wenn wir sie hören, ist das Warten nicht einfach übrige Zeit zwischen einer Aktion und der nächsten, sondern bekommt seinen Sinn in sich. «Besinnung» könnte man dem sagen.

Denn Advent heisst Ankommen. Nicht Durchdrehen.
YVES L'EPLATTENIER

Weihnachtsmusical

Sternenhimmel und Krippenstroh, polternde Hirten und eine unerschrockene Wirtstochter, sanfte Engelsklänge und lautstarke Kinderstimmen ... Es ist wieder Probenzeit im Zwingli!

Alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen, mitzuspielen und mitzusingen auf der Bühne am Heiligabend.
Probentermine: 29. November, 6., 13. und 20. Dezember, jeweils 10–12 Uhr; Hauptprobe: 23. Dezember, Aufführung: 24. Dezember um 17 Uhr

Adventszmorge

In der Adventszeit wird der Vormittagskaffee zum «Advents(z)morge». Wir stimmen uns ein auf Weihnachten mit selbst gebackenen Zopf, Butter, Konfi und einer schönen Weihnachtsgeschichte. Alle sind willkommen, wir freuen uns auf Sie! NICOLE RUSSENBERGER UND TEAM
Donnerstag, 18. Dezember, 9 Uhr

Kirche im Quartier

Veranstaltungen

Lismisgruppe. Donnerstag, 4. Dezember, 14 Uhr, Zwinglikirche. Gemütlicher Treff für alle, die gerne lismen. Die ökumenische Gruppe unterstützt die spirituelle Weggemeinschaft in Rheinau und ihre Projekte in Albanien.
Anmeldung zum Newsletter. Bleiben Sie informiert! Hier können Sie sich zum Newsletter anmelden: zwinglikirche.ch/gruppe/newsletter-zwinglikirche

Kontakt

Pfarramt: Pfarrerin Miriam Gehrke und Pfarrer Pfarrer Yves L. 'Eplattenier, 052 625 80 48, zwinglipfarramt@kgvsh.ch
Sozialdiakonie: Nicole Russenberger, 052 643 3168, n.russenberger@kgvsh.ch
Sekretariat: Susanna Weidmann, 052 643 3168, zwinglisekr@kgvsh.ch

ref-sh.ch/kg/zwingli

Buchthalen

Weihnachten erkunden – Adventskalender zum Tasten in der Kirche Buchthalen

Gott wird Mensch – wie fühlt sich das an? Dieser Frage möchten wir dieses Jahr mit einem Adventskalender zum Tasten nachgehen.

Der Tastsinn ist zentral für die menschliche Entwicklung sowie die physische und die psychische Gesundheit – ob bei Kindern, Erwachsenen oder älteren Menschen. Vielleicht hilft er uns auch dabei, der Bedeutung von Weihnachten ein Stück näher zu kommen.

Unser Adventskalender besteht aus 24 Kartonschachteln, die von Schülerinnen und Schülern der Religionsklassen verziert wurden. Darin verbergen sich weihnächtliche Gegenstände, die durch eine Öffnung mit der Hand ertastet werden können. Ziel ist es, möglichst viele Gegenstände des Adventskalenders zu erraten, ohne in die Schachteln zu schauen.

Im Gottesdienst vom ersten Advent, am 30. November, wird der Kalender eingeweiht. An jedem folgenden Tag gibt es dann einen weiteren Gegenstand zum Erasten. Ab Sonntag, 21. Dezember, liegen auch die Gegen-

stände für den 22., den 23. und den 24. Dezember schon in ihren Verstecken bereit.

Unser Adventskalender ist zugleich ein Wettbewerb für Gross und Klein: In der Kirche finden Sie eine Anleitung dafür sowie eine persönliche Liste, in die Sie für jeden Tag eintragen können, was Ihrer Meinung nach in den Schachteln verborgen liegt. Die Kirche Buchthalen ist jeden Tag zwischen 9 und 17 Uhr geöffnet.

Werfen Sie Ihre ausgefüllte Liste bis am Dienstag, 23. Dezember, 11 Uhr, in den Briefkasten des HofAckerZentrums ein. Im Gottesdienst vom 24. Dezember wird dann das Geheimnis der Schachteln gelüftet und die Gewinnerinnen und Gewinner des Tastwettbewerbs erkoren.

Wir wünschen Ihnen jetzt schon viel Freude und Feingefühl beim Tasten!
IHRE KATECHETIN GABRIELA FAHRNI UND PFARRERIN BEATRICE KUNZ



HofAckerZentrum

Malkurs. Jeden Donnerstag ab 14 Uhr
Meditationstanz zum Advent. Montag, 1. Dezember, 14 Uhr
Mittagstisch. Donnerstag, 4. Dezember, 12.15 Uhr
Adventsfenster. Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr
Mir mit eu z Buechthale. Freitag, 12. Dezember, 14 Uhr
Lesegruppe. Montag, 15. Dezember, 16 Uhr
Kafi Intermezzo. Mittwoch, 17. Dezember, 15 Uhr.
Adventsfeier mit Unterrichtskindern der 4. Klasse von Katechetin Gabriela Fahrni

Kontakt

Pfarramt: Livia Strauss, 052 625 35 02 livia.strauss@ref-sh.ch
Beatrice Kunz Pfeiffer, 079 385 85 23, bea.kunz@ref-sh.ch
Sozialdiakonie: Adriana Di Cesare, 079 349 64 77, adriana.dicesare@ref-sh.ch
Sekretariat: Albin Krasniqi und Gabriela Thoma Wassermann, 052 625 02 03, info.buchthalen@kgvsh.ch, Alpenstr. 176, Schaffhausen

ref-sh.ch/buchthalen

